

Wir modernisieren unser Bürgerhaus !

In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat beschlossen, den Umbau, die Erweiterung und die Sanierung des Bürgerhauses gemäß beschlossenenem Planungskonzept umzusetzen.

Die SPD-Fraktion freut sich sehr über diesen Beschluss und es ist ihr ein starkes Anliegen, den interessierten Bürgern zu erläutern, wie es zu dieser Entscheidung kam.

Unser Bürgerhaus ist eine wichtige Institution in unserem Ort. Leider ist es in die Jahre gekommen. Die letzte Sanierung war vor ca. 30 Jahren.

Aus diesem Grund wurden Anfang 2015 erste Überlegungen zu Umbau und Erweiterung des Bürgerhauses diskutiert. Argumente für ein solches Projekt waren vor allem die Verbesserung der Küche und des Gastraums, die Schaffung eines Stuhllagers und damit bessere Nutzbarkeit der beiden Säle im Obergeschoss, die energetische Gebäudesanierung sowie die Schaffung einer behindertengerechten Toilette.

Das Projekt fand grundsätzlich große Zustimmung im Gemeinderat. Drei Architekturbüros stellten dem Rat ihre Vorentwürfe vor. Das Büro Andreas Schmitt aus Mehlingen erhielt schließlich den Zuschlag, den Entwurf für die Modernisierung des Bürgerhauses zu erstellen.

Der Gemeinderat gab einen Kostenrahmen vor. So sollten auf die Gemeinde nicht mehr als ca. 400.000 Euro zukommen. Der Architekt schätzte die Kosten für die geplanten Vorhaben auf ca. 600.000 Euro. Abzüglich der zu erwartenden Zuschüsse könnte der Eigenanteil der Gemeinde im vorgegeben Rahmen bleiben. So der Plan.

Leider zeigte sich im Rahmen der weiteren Planung, dass das bestehende Bürgerhaus nicht den Anforderungen der derzeitigen Brandschutz-Vorschriften entspricht.

Die unbedingt notwendigen Maßnahmen zur Sicherstellung des Brandschutzes erhöhten die zu erwartenden Investitionen auf 1,07 Mio. Euro. Diese Erkenntnis war für alle Ratsmitglieder sehr ernüchternd.

Im Mai 2016 wurde trotzdem ein Zuschuss-Antrag für den von Herrn Schmitt erstellten Entwurf gestellt. Im ersten Anlauf wurde dieser für 2017 abgelehnt. Dessen ungeachtet wurde beschlossen, in einem ersten Bauabschnitt die Maßnahmen zu vergeben, die für die Gewährleistung des Brandschutzes unumgänglich sind sowie die Ertüchtigung der Elektro- und Sanitäreinrichtungen und die Erneuerung der Fenster.

Für die neuen Fenster wurde (unabhängig von den restlichen Arbeiten) bereits ein Fördersatz von 90% gewährt. Die ersten Arbeiten befinden sich derzeit in der Ausführung.

2018 wurde der Zuschussantrag für das Gesamtprojekt erneut gestellt und vor einigen Wochen positiv beschieden. Unserer Gemeinde wurden **600.000 Euro, verteilt auf die Jahre 2019 und 2020**, zugesprochen. Das ist ein ausgesprochen hoher Zuschussbetrag mit einer Quote von 55,83%!

Diese außergewöhnlich hohe Förderung versetzt die Gemeinde jetzt trotz der unerwarteten Kosten für den Brandschutz in die Lage, für die zu Beginn der Überlegungen als Obergrenze festgelegte Summe von ca. 400.000 Euro, das Bürgerhaus zu modernisieren.

Da der Zuschuss auf Grundlage der Gesamtkosten einschließlich Küchen- und Gastraumerneuerung berechnet wurde, darf die Gemeinde die Räumlichkeiten in den nächsten Jahren nicht an einen gewerblichen Gastronomiebetrieb verpachten.

Aber: die neuen Räumlichkeiten sollen selbstverständlich für alle denkbaren Anlässe den Schwedelbacher Bürgern und natürlich alle Anderen für Feiern oder Treffen zur Verfügung stehen. Wir bekommen tolle Räumlichkeiten – es liegt an uns, was wir draus machen.

Uns steht spätestens ab 2020 ein modernes, vielfältig nutzbares Bürgerhaus auf dem neuesten Stand der Technik mit tollen Veranstaltungsräumen und einer professionellen Küche zur Verfügung. Die Umgestaltung des Obergeschoßes vereinfacht die flexible Nutzung der beiden Säle. Die barrierefreie Toilette wird zukünftig ebenfalls nicht mehr fehlen.

Wären Küche und Gastraum aus den für den Zuschuss anrechenbaren Kosten herausgenommen worden, wäre der Zuschuss naturgemäß erheblich niedriger gewesen: Mit einem Eigenanteil von weit über 600.000 Euro hätte die Umbaumaßnahme aller Voraussicht nach keine Mehrheit im Gemeinderat gefunden. Das hätte wiederum bedeutet, dass trotz relativ großer Investitionen in Brandschutz, Elektro- und Sanitäreinrichtungen (ca. 350.000 Euro) der Standard des Bürgerhauses ansonsten unverändert geblieben wäre und die Gaststätte aufgrund von Auflagen der Kreisverwaltung trotzdem nicht hätte weiter verpachtet werden können.

Wir sind uns absolut sicher, dass die SPD-Fraktion sich im Gemeinderat richtig und im Sinne der Bürger entschieden hat und freuen uns sehr auf das neue Bürgerhaus.

Die SPD-Fraktion im Gemeinderat